

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 20 (1933)
Heft: 12

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wettbewerbe

Laufende

ORT	VERANSTALTER	OBJEKT	TEILNEHMER	TERMIN	SIEHE WERK Nr.
Zürich	Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt in Zürich	Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein neues Verwaltungsgebäude und für die Gesamtüberbauung des Alfred-Escher-Areals in Zürich 2	Architekten schweizer. Nationalität und vor dem 1. Januar 1931 in der Schweiz niedergelassene ausländische Architekten	16. Dezember 1933	Juni 1933
Zürich	Baudirektion des Kantons	Relief, Plastiken u. Mosaiken für das neue kantonale Verwaltungsgebäude am Walcheplatz	Zürcher und im Kanton Zürich niedergelassene Künstler	31. Januar 1934	August 1933
Chur	Kantonales Sanitätsdepartement	Kantonsspital	Im Kanton Graubünden heimatberechtigte Architekten, ferner im Kanton seit 1. Januar 1932 niedergelassene Architekten	28. Februar 1934	November 1933
Basel	Basler Kantonalbank	Bankgebäude	In den Kantonen Baselstadt und Basel-Land heimatberechtigte u. seit zwei Jahren niedergel. Architekten	1. März 1934	November 1933

Neu ausgeschrieben

BASEL. Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die Basler Kantonalbank. Wettbewerb unter den in Basel-Stadt und -Land heimatberechtigten und den seit zwei Jahren daselbst niedergelassenen Architekten. Fachliche Preisrichter sind Prof. Dr. Karl Moser (Zürich), Architekt Ernst Ed. Suter (aus Basel, schweizerischer Konsul in Stuttgart) und Architekt BSA Ad. Schuhmacher (aus Stuttgart), Chef des Stadtplanbureau in Basel. Für maximal fünf Preise stehen 20 000 Fr. zur Verfügung, dazu 3000 Fr. für Ankäufe. Es ist in Aussicht genommen, dem Erstprämierten die Ausführung zu übertragen, die Bank behält sich indessen ihre bezügliche Entscheidung «nach ihrem Ermessen» ausdrücklich vor. Im Falle der Nichtübertragung der Ausführung an den Erstprämierten erhält er eine Entschädigung in der Höhe des ihm zugeteilten Preises. — Der Bauplatz von 1500 m² liegt am Blumenrain, oben begrenzt durch die Petersgasse, unten von der Spiegelgasse. Termin für Anfragen an die Direktion der Basler Kantonalbank 15. Dezember 1933. Einreichungszeitpunkt 1. März 1934. Unterlagen gegen Hinterlegung von 20 Fr. bei der Direktion der Kantonalbank in Basel.

Entschiedene Wettbewerbe

BOLLIGEN (Bern). Wettbewerb für den Bau eines Gemeindehauses. Der unter sechs eingeladenen bernischen Architektenfirmen durchgeführte Wettbewerb ergab folgendes Ergebnis: 1. Preis, 600 Fr., Päder & Jenny, Architekten SIA, Bern. 2. Preis, 450 Fr., ex aequo, E. Hostettler, Architekt SIA, Bern; Gebr. Keller, Architekten, Bern. Die übrigen Teilnehmer erhielten eine feste Entschädigung von 300 Franken. Das Preisgericht beantragt, die Verfasser des erstmätierten Projektes mit der weiteren Bearbeitung zu beauftragen. Das Preisgericht bestand aus den Herren Stadtbaumeister Hiller, BSA, Bern; W. von Gunten, Architekt BSA und Gemeindepräsident Aebersold.

DÜBENDORF. Engerer Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein Sekundarschulhaus mit Turnhalle. Das Preisgericht (als Fachpreisrichter amteten: Kantonsbaumeister Wiesmann und die Architekten BSA W. Hennauer und H. Weideli) hat folgenden Entscheid gefällt:

1. Preis Fr. 750: Adolf Steger, Architekt BSA, Küschnacht und Zürich; 2. Preis Fr. 550: Müller & Freytag, Architekten BSA, Thalwil und Zürich; 3. Preis Fr. 350: Karl Scheer, Architekt BSA, Oerlikon; ex aequo 3. Preis Fr. 350: Karl Knell, Architekt BSA, Küschnacht und Zürich. Ausserdem erhielten die vier Bewerber eine feste Entschädigung von je Fr. 500.

OLTEN. Bebauungsplanwettbewerb «Frohheim». Das Preisgericht, bestehend aus den Herren E. Allemann, Rektor, Olten; Rich. Calini, Architekt, Basel; Professor F. Hess, Zürich und Professor O. Salvisberg, Zürich, hat folgende Rangordnung aufgestellt:

1. Rang: Hermann Frey, Architekt, Olten (Fr. 1300); 2. Rang: Adolf Spring, Architekt, Olten (Fr. 1100). Nach den Programmbestimmungen werden ausserdem alle acht eingereichten Projekte mit je Fr. 300 entschädigt. Die Entwürfe waren vom 15. bis 27. November im Hübelibau ausgestellt.

Die entwendeten Berner Erläuterungsberichte

Wir haben in der letzten Nummer des «Werk», Seite XVII, von der Entwendung dreier Erläuterungsberichte prämieter Projekte vom Wettbewerb für den Erweiterungsplan der Stadt Bern berichtet. Inzwischen teilte uns die städtische Baudirektion I Bern mit, dass durch die Publikation dieser Entwendung der Entwender von zwei Berichten sich eines Bessern besonnen und die Berichte anonym an die städtische Baudirektion I zurückgesandt hat. Es ist zu hoffen, dass auch der noch fehlende Bericht des Projektes «11 Uhr 55» sich auf diesem Weg wieder einstellt.